



RiMaGo-Update (Stand: 02.09.2020)

Aktuelle Informationen für Sparkassen

→ Dieses Update ist eine Ergänzung für Sparkassen, basierend auf dem letzten RiMaGo-Update vom 09.06.2020. Für alle Kunden und Interessenten, die keine Sparkassen sind, verweisen wir auf das allgemeine Update, das zeitgleich erscheint.

Zuschnitt der RiMaGo-Pakete ET3-Basic und ET3-Complete

RiMaGo wird für Sparkassen in einer ET3-Complete-Lösung angeboten, die alle Anforderungen des DSGVO-Projekts „BdZ Org / IT-Steuerungsprozesse“ (im Folgenden auch „ET3-Anforderungen“ genannt) abdeckt. Zusätzlich wird eine ET3-Basic-Lösung angeboten, die eine Minimalform darstellt, um wichtige Bestandteile eines Informationsverbunds sinnvoll aufbauen und pflegen zu können.

Steuerungsfeld	ET3-Basic	ET3-Complete
1. Org / IT-Strategie und -Organisation		X
2. Architekturmanagement und Anwendungsbereitstellung	X	X
3. Prozessmanagement	X	X
4. Org / IT-Kostenmanagement		X
5. Vertrags- und Auslagerungsmanagement	X	X
6. Projektmanagement		X
7. IT-Betrieb		X
8a. Informationssicherheits-Management (ISM) / Informationsrisiko-Management (IRM) / Datenschutzmanagement	X	X
8b. Notfallmanagement		X
9. Benutzerberechtigungs-Management		X

Dies wurde im letzten Update beschrieben und basierte auf dem aktuellen APA-Beschluss vom 29.04.2020.

Zwischenzeitlich erreichte uns immer wieder die Frage, ob der Aspekt 8b. Notfallmanagement nicht im ET3-Basic aufgenommen werden könnte. Hierzu möchten wir nochmals betonen, dass der Zuschnitt der Basic-Komponente unter anderem unter preislichen Gesichtspunkten erfolgte, um die Minimalform eines Informationsverbunds aufbauen zu können, der kostenseitig sehr attraktiv ist. Wäre das Notfallmanagement ebenfalls im ET3-Basic enthalten, wäre der Preisvorteil gegenüber ET3-Complete vernachlässigbar. Wir sehen das Basic-Paket eher als Einstiegspaket und weisen darauf hin, dass die im ET3 gesetzte Zielsetzung einer redundanzfreien und effektiven Org / IT-Steuerung erst mit ET3-Complete möglich wird. Zur vollständigen ET3-Abdeckung empfehlen wir daher nach wie vor den direkten Einstieg mit RiMaGo ET3-Complete. Man kann zunächst mit ET3-Basic beginnen und jederzeit auf ET3-Complete erweitern.

Eine weitere Fragestellung war, wieso es einen zusätzlichen SITB-Nachfolger gibt, obwohl in den Paketen ET3 Basic/Complete doch der Aspekt 8a. ISM/IRM/Datenschutzmanagement bereits enthalten zu sein scheint. In der Tat ist der Titel von 8a. etwas irreführend. Der SITB wurde im ET3-Projekt als Voraussetzung für die ET3-Anforderungen gesetzt und war daher formal nicht Bestandteil der dedizierten ET3-Anforderungen an ein neues Tool. Insofern bezieht sich der Aspekt 8a. ISM/IRM/Datenschutzmanagement auf die Bestandteile und Funktionalitäten, die gerade nicht im SITB enthalten sind. Dies ist vor allem die Strukturanalyse und Schutzbedarfsfeststellung im gesamten Informationsverbund, die mit RiMaGo ET3 Basic/Complete verfügbar ist, und bisher nicht im SITB realisiert wurde. Alle anderen SITB-Funktionalitäten wie Konzepte und Anforderungen (RQ), Abdeckung gesetzlicher und normenseitiger Anforderungen (insbesondere ISO 2700x), Methodik von Audits und Anforderungsprofilen und Umsetzungshilfen sind somit nicht Bestandteil von ET3-Basic/Complete.

SITB-Nachfolger RiMaGo ISM

Die ursprüngliche Planung sah vor, dass wir mit dem FI-Release 20.1 (November-Release) neben RiMaGo ET3-Basic und ET3-Complete zeitgleich den SITB-Nachfolger RiMaGo ISM bereitstellen. Wir haben in der aktuellen Planung die Bereitstellung von RiMaGo ISM aus folgenden Gründen auf das nächste Release 21.0 (Frühjahr-Release) verschoben:

- Die konzeptionellen Vorarbeiten zur Überführung der bisher singulären SITB-Logik in einen Gesamtansatz mit integriertem Datenhaushalt ist sehr aufwändig. Eine reine Überführung der bisherigen SITB-Funktionalität mit zunächst vom Informationsverbund losgelösten Funktionalitäten wie Audits und Risikobehandlung wurde als wenig zielführend gesehen. In der ersten Version RiMaGo ISM soll bereits eine spürbare Integration mit den übrigen Steuerungsfeldern erkennbar und nutzbar sein.
- Der Fokus unseres Produkt-Entwicklungsteams liegt neben der Realisierung der ET3-Funktionalität auch bei der Berücksichtigung der spezifischen Betriebsumgebung der Finanz Informatik. Diese benötigt ebenfalls umfangreiche Abstimmungs- und Implementierungsaufwände. Aufgrund der engen Zeitvorgaben durch den APA-Beschluss und der Fokussierung auf die ET3-Implementierung im OSPlus-Umfeld haben wir die Entwicklungs-Ressourcen auf diese Erfolgsfaktoren konzentriert.

Lizenzseitig besteht für den SITB-Nachfolger RiMaGo ISM zusätzlich Abstimmungsbedarf mit der Finanz Informatik. SITB ist im Basis-Angebot der Finanz Informatik enthalten und wir entwickeln derzeit gemeinsam mit der Finanz Informatik eine Lösung, um dieses Konstrukt möglichst weiterzuführen. Technisch gesehen wird RiMaGo ISM zwar ein integraler Bestandteil von RiMaGo ET3-Basic/Complete sein, aber lizenzseitig wird es hier voraussichtlich eine andere Lösung geben. Sobald mit der Finanz Informatik hier eine Lösung erarbeitet ist, werden wir Sie wieder über ein RiMaGo-Update informieren.

SIDS-Nachfolger

Die funktionale Ablösung der SIDS-Bestandteile wie Audits, Anforderungsprofile, Risikokatalog/-behandlungspläne und Umsetzungstabellen wird zeitgleich/zeitnah mit dem SITB-Nachfolger RiMaGo ISM erfolgen (geplant Mitte 2021), da die im SIDS hierfür eingesetzten Techniken und Strukturen deckungsgleich mit denen im SITB sind.

Mit dem Bezug von ET3-Basic/Complete wird automatisch das Recht zum Bezug des Produkts Sicherer Datenschutz (SIDS) beziehungsweise des zukünftigen SIDS-Nachfolgers in RiMaGo erworben. Bestehende SIDS-Lizenzen werden ab diesem Zeitpunkt überflüssig. Wir werden in diesem Fall auf Sie zukommen, um den bestehenden SIDS-Vertrag zu beenden.

Um den Zeitraum bis zur vollständigen Verfügbarkeit der SIDS-Funktionalität durch RiMaGo überbrücken zu können, kann das Produkt SIDS bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin genutzt werden. Für ET3-Basic/Complete-Kunden steht der SIDS dann wie für die bisherigen SIDS-Kunden in unserem SIZ Support-Portal zum Download zur Verfügung.

Eine vorzeitige und vorsorgliche Kündigung seitens der Sparkassen zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht erforderlich.

Beluga-Migration

Für Sparkassen, die mit der Einführung von RiMaGo Beluga ablösen möchten, wird eine Unterstützung zur Beluga-Migration angeboten, so dass ein Daten-Export aus Beluga möglichst automatisiert in RiMaGo importiert werden kann. Es sollte dabei allerdings im Vorfeld geprüft werden, ob der bisherige Datenhaushalt in Beluga mit dem für die Nutzung in RiMaGo gewünschten Quelldatenbeständen kompatibel sind. Typische Fragestellungen dabei sind:

- Stimmt die in Beluga genutzte Prozesslandkarte mit der aktuellen in der Sparkasse genutzten beziehungsweise geplanten Prozesslandkarte überein?
- Ist die Liste der Anwendungen und Verträge identisch mit den führenden Beständen der jeweiligen Software?

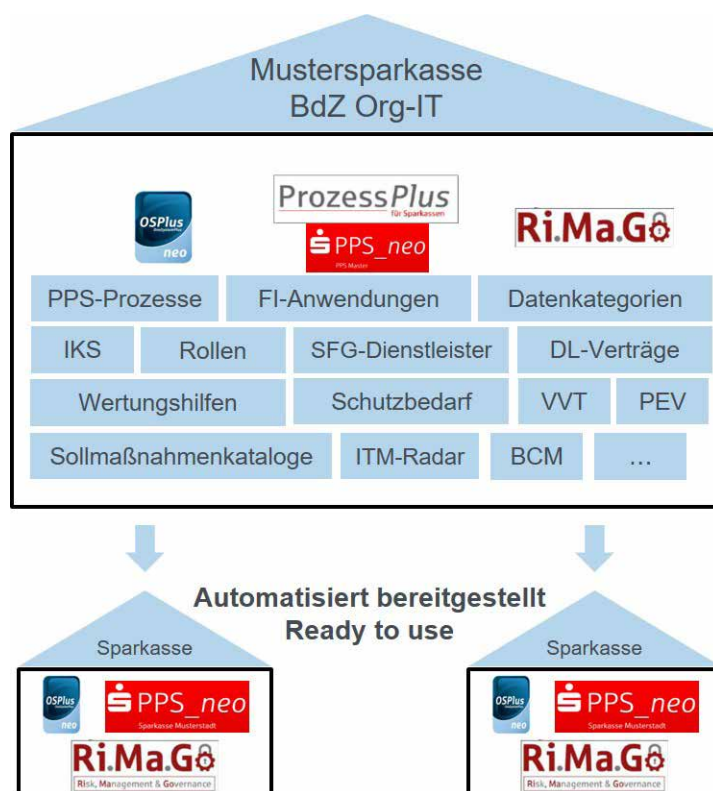
So müssen hier im Vorhinein Entscheidungen getroffen werden, ob und welche Daten sinnvollerweise übernommen werden sollen. Wir unterstützen hierbei gerne im Rahmen unserer Rollout-Beratung.

Ähnliche Überlegungen gelten im Übrigen auch für andere Anwendungen von Dritt-anbietern.

Schnittstellen PPS_neo

Die beiden Anwendungen RiMaGo und PPS_neo haben zwar unterschiedliche Zielsetzungen, setzen aber zum Teil auf gleichen Datenstrukturen auf (insbesondere Prozesse). Hier ist es für die Nutzung beider Anwendungen im Kontext der Sparkasse von enormer Bedeutung, dass die beiden Anwendungen Hand in Hand zusammenarbeiten und keine voneinander losgelösten Dateninseln darstellen.

Gemeinsam mit dem federführenden Fachverband OSV für die Org / IT-Unterstützungsprozesse haben wir ein Zielbild erarbeitet, um die beiden Anwendungen PPS_neo und RiMaGo einheitlich und redundanzfrei in einen gemeinsamen Kontext zu bringen



Das Zielbild sieht im Einzelnen vor:

- konsistente Datenhaushalte, die eine gesamthafte Bereitstellung der Standards gewährleisten,
- klar abgestimmte Workflows, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten,
- regelmäßige Pflege der Inhalte der Mustersparkasse BdZ Org / IT durch die verantwortlichen Stakeholder,
- einfache und automatisierte Übernahme durch Sparkassen,
- dynamischer Austausch zwischen PPS_neo und RiMaGo,
- mögliche Nutzung der Standards, unabhängig von den in der Sparkasse eingesetzten Anwendungen, weiterhin mögliche Einzelnutzung der jeweiligen Anwendung.

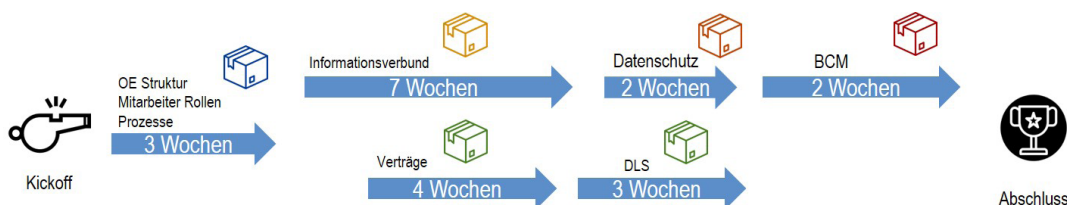
Zur Erreichung dieses Zielbildes sind gemeinsame vertiefende Workshops vorgesehen, in der für jedes Datenobjekt festgelegt wird wer die jeweils führende Rolle übernimmt und welche Schnittstellen zu schaffen sind.

Rollout-Planung

Der Rollout von RiMaGo bei den Sparkassen beginnt mit dem FI-Release 20.1 im November mit einer Pilotierungsphase. Für diese Pilotierungsphase wurden bereits Sparkassen festgelegt. Aufgrund der Erkenntnisse der Pilotierung und einer anschließenden Review-Phase beginnt dann ab März/April 2021 der flächendeckende Rollout für alle Sparkassen. Die Zielsetzung der Rollout-Planung ist, die in den Sparkassen vorhandenen Daten, die in unterschiedlichen Formaten vorliegen und mit unterschiedlichen Anwendungen gepflegt werden, zu extrahieren und in ein Format zu überführen, mit dem ein Import nach RiMaGo möglich ist. Gleichzeitig werden die Sparkassen durch geeignete Schulungen in die Lage versetzt, RiMaGo nach der Überführung der Daten operativ zu nutzen. Eine weitere fachliche und methodische Unterstützung, die über diese Zielsetzung hinausgeht (z. B. methodische Unterstützung beim Aufbau eines Informations- oder Datenschutz-Managementsystems), ist wie gewohnt möglich, hierfür stehen sowohl bei der SIZ als auch bei Tricept kompetente Berater zur Verfügung.

Das Rollout erfolgt im Rahmen einer stark standardisierten Einführung, bei der mehrere Sparkassen (mindestens vier und bis zu acht) in einer sogenannten Rollout-Serie zusammengefasst werden. Dies ermöglicht die Einführung bei deutlich mehr Sparkassen als bei der Vorgehensweise in Einzelprojekten. Gleichzeitig sorgt der Ansatz auch für eine starke Standardisierung und Vereinheitlichung bei den Sparkassen, da RiMaGo bereits über eine den DSGVO-Standards entsprechende umfangreiche Vorbefüllung und Start-Konfiguration verfügt.

Eine Rollout-Serie ist in unterschiedliche Pakete eingeteilt, die zum Teil parallel eingeführt werden können, da die Aufgaben der einzelnen Pakete in der Regel durch unterschiedliche Zuständige im Unternehmen wahrgenommen werden. Insgesamt dauert eine Rollout-Serie etwa 14 Wochen für ET3-Complete-Anwender und 12 Wochen für ET3-Basic-Anwender. Das BCM-Paket wird als letztes Paket in der Serie behandelt. Hierdurch ist es möglich, ET3-Basic und ET3-Complete gleichzeitig innerhalb einer Rollout-Serie einzuführen. ET3-Basic-Anwender würden das Einführungsprojekt in diesem Fall zwei Wochen früher beenden.



Die Standardeinführung einer Rollout-Serie bezieht sich auf die Module Informationsverbund (Architektur-Management und Anwendungsbereitstellung, Prozessmanagement, ISM-Schutzbedarf), Vertrags- und Auslagerungsmanagement (DLS), Datenschutz und BCM.

Mit der Standardeinführung ist unter anderem der Informationsverbund, das PEV und das Vertrags- und Auslagerungsmanagement vollständig umgesetzt. Die übrigen Steuerungsfelder werden nach der Standardeinführung individuell mit den Sparkassen geplant. Die Migration der SIMON Plus-Anwender erfolgt individuell und nicht im Rahmen eines Serienrollouts.

Eine Serie wird von vier bis fünf Beratern aus der Kooperation SIZ/Tricept und ausgewählten Partnern (unter anderem DSV) koordiniert. Es gibt gemeinsame Workshops, an denen alle Sparkassen teilnehmen, sowie Einzelbetreuungen in den jeweiligen Erhebungs- und Arbeitsphasen des Rollout-Projekts. Zusätzlich werden begleitende Schulungen zu festgelegten Terminen angeboten. Wichtig für den Gesamterfolg einer Rollout-Serie ist, dass sich alle Beteiligten an die gemeinsam abgestimmten Termine und Fristen halten, da der Zeitplan eng vorgegeben ist.

Der gesamte Einführungsprozess erfolgt ohne Präsenztermine. Unterstützung sowie Workshops erfolgen ausschließlich online per Web-Konferenz.

Kosten:

- Für die Rollout-Serien wird ein Festpreis je Sparkasse von 21.500 € für ET3-Complete-Anwender bzw. 18.500 € für ET3-Basic-Anwender.
- Für die Migration von SIMON Plus-Kunden auf RiMaGo wird nach Aufwand abgerechnet. Der Aufwand wird hier bei durchschnittlich drei PT liegen.
- Die Online-Schulungskosten betragen 250 € pro Teilnehmer für Modulschulungen und 450 € pro Teilnehmer bei Tagesschulungen.

Unsere Rolloutplanung deckt ca. 70 Neueinführungen bei Sparkassen pro Jahr ab sowie die Migration aller SIMON Plus-Bestandskunden innerhalb der ersten beiden Jahre. Damit sind wir darauf vorbereitet, bis 2022 einschließlich 66% aller Sparkassen mit RiMaGo abzudecken, was unserer Grundannahme für die Umsetzung des APA-Beschlusses war. Sollte die Zahl sich signifikant erhöhen, würden die dafür benötigten zusätzlichen Ressourcen rechtzeitig von uns bereitgestellt.

Interessierte Sparkassen können sich gerne direkt mit SIZ/Tricept in Verbindung setzen. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche auf, in welchem Quartal Sie die Nutzung von RiMaGo planen, um eine gewisse Planungssicherheit für alle Parteien zu erreichen. Darüberhinausgehend sind die Regional-Verbände dabei, die Sparkassen im jeweiligen Verbandsgebiet zu adressieren und den Prozess der Festlegung geeigneter Rollout-Serien unter Berücksichtigung der jeweiligen unterschiedlichen Randbedingungen zu unterstützen.

Die SIZ GmbH

Wir setzen Maßstäbe für zukunftsfähige IT- und Sicherheitsstandards sowie für das Beauftragtenwesen in der Finanzwirtschaft und darüber hinaus.

Unsere Schwerpunkte

- Informationssicherheit
- S-CERT
- IT-Steuerung
- Revision
- Payment
- Beauftragtenwesen
 - Datenschutz
 - Informationssicherheitsbeauftragter
 - Geldwäsche- und Betrugsprävention
 - Wp- und MaRisk-Compliance

Unser Angebot

- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Übernahme von Beauftragtenfunktionen
- Softwareprodukte
- Standards im Zahlungsverkehr

Unsere Kunden

- Privat- und Geschäftsbanken, genossenschaftliche Banken, Sparkassen, Landesbanken sowie deren Verbände und Verbundpartner
- Kartengesellschaften, Zahlungsverkehrs-Dienstleister
- Versicherungsunternehmen
- Unternehmen aus Industrie und Handel
- IT-Dienstleister und IT-Anbieter

Die Tricept Informationssysteme AG

Unsere Unternehmenskultur: Wir verbinden Welten – indem wir fachliche, soziale und IT-Kompetenz zusammenführen. Seit 20 Jahren sind wir als zuverlässiger IT-Dienstleister gefragt.

Langfristige Kundenpartnerschaften: Für unsere Kunden entwickeln wir individuelle und passgenaue Lösungen. Wir hören Ihnen zu und liefern das, was Sie für Ihren Erfolg tatsächlich brauchen. Denn mit unseren Kunden verbindet uns eine langfristige Partnerschaft, mit dem Ziel, gemeinsam Erfolgreich zu sein. Und das bestätigen zahlreiche zufriedene Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Wir freuen uns auf Sie und weitere Herausforderungen!

Unser Team: Unser Mitarbeiter*innenteam besteht aus erfahrenen Spezialisten, Digital Natives, Kreativen und Technikexperten. Jeder ist anders, doch gemeinsam verbindet uns alle ein Ziel: die Entwicklung von intelligenten Lösungen für Sie. Wir sind engagiert, kreativ und zertifiziert. Damit wir auf der Grundlage neuester Technologien die cleverste Lösung für Ihre IT finden, bilden wir uns für Sie permanent weiter.

Technologiekompetenz: Wir sind in den verschiedensten Informationssystemen zuhause und bieten innovative, technologieübergreifende Lösungen in höchster Qualität. Dabei arbeiten wir mit den gängigsten Technologien der führenden Hersteller wie z.B. IBM, Oracle, Apple und Microsoft oder bieten eigene Lösungen und Produkte an. Wir führen in Ihr Unternehmen hochwertige Informationssysteme ein und übernehmen dabei die Planung, Projektierung und Umsetzung.

Sie können sich darauf verlassen!

Wir finden die optimale Lösung für Ihre individuellen Anforderungen. Haben Sie Fragen, Wünsche oder möchten Sie einen konkreten Gesprächstermin vereinbaren?



Ihre Ansprechpartner

Dr. Jörg Kandels

Leiter ISM-Services, SIZ GmbH

Tel.: 0228 4495-7397

E-Mail: joerg.kandels@siz.de

Michael Vösgen

Vorstand, Tricept Informationssysteme AG

Tel.: 05231 61663-33

E-Mail: michael.voesgen@tricept.de

Eine Information der RiMaGo-Kooperation